

Was kostet die Erzeugung von Milch?

Milchproduktionskosten in Luxemburg

Luxemburg
0,44 €





© LDB, Bildsorf 2016

Herausgeber und Kontakt:

LDB Luxembourg Dairy Board (LDB)

8, Riesenhafferwee

L-8811 Bildsorf

E-mail: mellechbaueren@gmail.com

www.ldb.lu

European Milk Board asbl

Rue de la Loi 155

B-1040 Brüssel

E-mail: office@europeanmilkboard.org

www.europeanmilkboard.org

Alle Rechte des Nachdrucks –
auch auszugsweise – liegen bei dem
Luxemburg Dairy Board (LDB) und
dem European Milk Board (EMB)

Wissenschaftliche Umsetzung:
Büro für Agrarsoziologie und
Landwirtschaft (BAL) im Netzwerk
»die Landforscher«
www.landforscher.de

Gestaltung und Umsetzung:
Bettina Brand, München

44 Cent pro Kilogramm Milch Erzeugungskosten in Luxemburg

Die Entwicklungen im Milchsektor im vergangenen Jahr haben deutlich gezeigt, dass der Markt so nicht funktioniert.

Die aktuelle Milchpreiskrise belastet die luxemburgischen Bauern schwer. Sicher, solange ausreichend Nachfrage besteht, soll es keine Beschränkungen in der Produktion geben. Doch es ist auch klar, dass ein Instrument existieren muss, um in Zeiten von schädlicher Überproduktion reagieren zu können. Ein stabiler Preis, der die Kosten der Produktion deckt, ist notwendig, um die Milchproduktion in Luxemburg sicher zu stellen.

Milchbäuerin oder Milchbauer zu sein, ist eine anspruchsvolle Aufgabe. So sind heute für diesen Beruf Fachkenntnisse von der Tierpflege, dem Acker- und Futterbau, der Instandhaltung technisch hochsensibler Maschinen und Geräte sowie auch für die betriebswirtschaftliche Leitung des Milchviehhofes gefragt. Die Verantwortung, eine qualitativ hochwertige Milch zu produzieren, liegt uns dabei am Herzen. Um diese Milch, die für uns alle zu einer gesunden Ernährung dazugehört, zu erzeugen, fällt einiges an Kosten und Aufwand an. Wie hoch diese in Luxemburg genau sind, zeigt die vorliegende Studie zu den Kosten der

Milcherzeugung, die das Büro für Agrarsoziologie (BAL) erstellt hat.

Sowohl für die Politik als auch die Vertreter der Milchproduzenten ist es wichtig zu wissen, wie viel die Produktion eines Kilos Milch in unserem Land im Durchschnitt kostet. Denn diese Informationen sind wegweisend für eine ausgewogene Strategie in der Milchpolitik. Und wenn klar wird, dass die Milchpreise die Kosten der Produktion nicht decken können, wird es höchste Zeit für einen Strategiewechsel.

Wie die Daten auch für Luxemburg zeigen, existiert tatsächlich eine große Schere zwischen den Preisen und Kosten in der Milchproduktion. Für das Jahr 2015 wurden die Kosten nur zu 65 Prozent vom Milchpreis gedeckt.

Für den einzelnen Milchbauern ist es nicht möglich, orientiert an seinen Kosten einen Preis mit der Molkerei auszuhandeln. Er bekommt ausgezahlt, was unterm Strich übrigbleibt. Übersteigt das allgemeine Angebot an Milch die Nachfrage und sinken die Erlöse der Molkereien, trägt vor allem der Milchbauer das Marktrisiko. Aber auch das Angebot kann der einzelne Erzeuger nur schwer ►

steuern, weil es keine gemeinsamen Steuerungssysteme dafür gibt. Solche Steuerungssysteme müssen nun in der EU installiert werden, um Überproduktion und damit starken Preisverfall zu vermeiden. Wird dieses Dilemma nicht gelöst, wird es angesichts stetig sinkender Milch-

preise für viele Bäuerinnen und Bauern immer schwerer, wenn nicht gar bald unmöglich, in Luxemburg weiter Milch zu produzieren. Wir lieben unseren Beruf. Doch wir können ihn nur dann weiter ausüben, wenn der Milchpreis die Kosten der Produktion zu 100 und nicht nur zu 65 Prozent deckt.

Aktuelle Ergebnisse – Milcherzeugungskosten 2015

Die Erzeugung eines Kilogramm Milch kostet in Luxemburg im Durchschnitt 43,94 Cent. Dieses Ergebnis setzt sich zusammen aus den Gesamterzeugungskosten (= pagatorische Milcherzeugungskosten zuzüglich einem Einkommens-

ansatz) von 53,48 Cent minus den Beihilfen von 9,54 Cent.

Tab. 1: Milcherzeugungskosten in Luxemburg 2015 in Cent/kg (Endergebnisse*)

Pagatorische Milcherzeugungskosten	Einkommensansatz	Gesamterzeugungskosten	Beihilfen (Abzug)	Milcherzeugungskosten
41,87	11,61	53,48	9,54	43,94

* Alle dargestellten Ergebnisse sind ohne Mehrwertsteuer berechnet und beziehen sich auf ein Milchäquivalent mit einem durchschnittlichen Fett- und Proteingehalt eines Kilogramm Rohmilch (73 g, bei 40 g Fett, 33 g Eiweiß)

Tab. 2: Kalkulatorische Kosten für Land und Kapital in Cent/kg

Kalkulatorische Kosten für Land (Pachtansatz)	Kapital (Zinsansatz)
1,81	0,16

Entwicklung der Erzeugungskosten von 2009 bis 2015 (MMI Luxemburg)

Auf der Grundlage des Gutachtens kann die zukünftige Entwicklung der Milcherzeugungskosten systematisch beobachtet werden. Im Rahmen des Erstgutachtens zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland im Verbundprojekt des EMB wurde ein Index zur Darstellung der Kostentrends entwickelt (MMI – Milch Marker Index, Herausgeber: MEG Milch Board, www.milch-marker-index.de). Dieser Index wird mittlerweile für alle am Projekt beteiligten Milcherzeugungsländer ermittelt.



In Tabelle 3 ist die Kostenentwicklung in Luxemburg für die letzten sechs Jahre von 2009 bis 2015 dargestellt. ▶

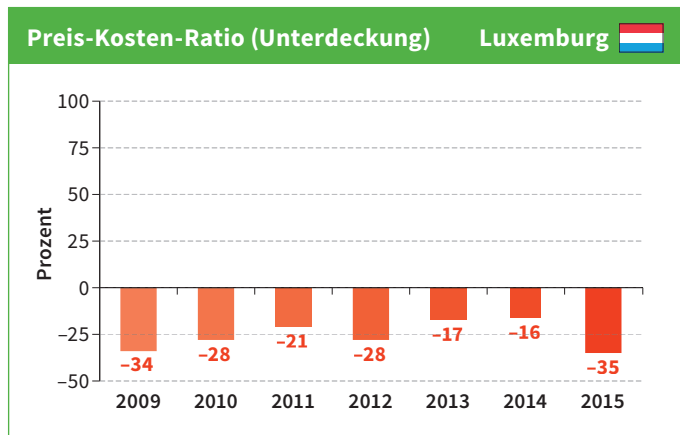
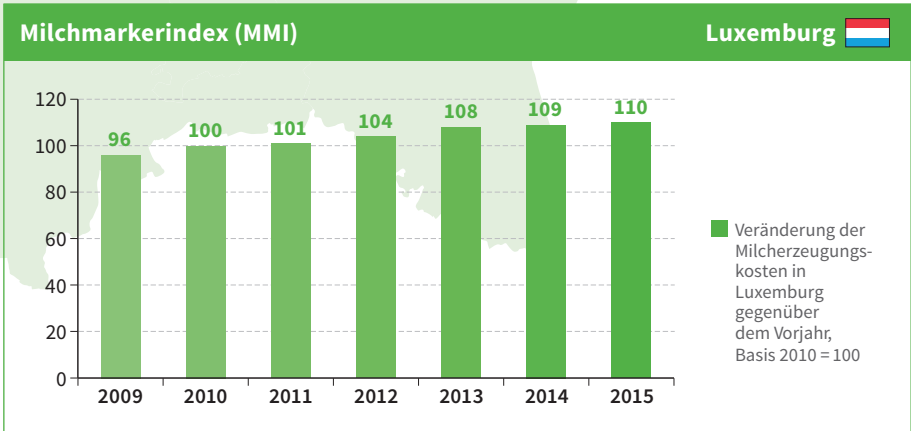
Tab. 3: Entwicklung der Milcherzeugungskosten in Luxemburg von 2009 bis 2015 (MMI Luxemburg)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Milcherzeugungskosten in ct/kg (ab 2014 Prognose)	38,13	39,77	40,06	41,39	42,92	43,28	43,94
Milchzahlungspreise in ct/kg*	25,01	28,73	31,81	29,94	35,69	36,39	28,73
Preis-Kosten-Ratio	0,66	0,72	0,79	0,72	0,83	0,84	0,65

* Quelle: SER Luxemburg, vom BAL auf 4 % Fett und 3,4 % Eiweiß umgerechnet auf Basis der Preisangaben für natürliche Fett und Eiweißgehalte. Angabe für 2015 ermittelt auf Basis eines Prognosewertes des SER.

In nur sechs Jahren steigerten sich die Milcherzeugungskosten für ein Kilogramm Milch fast um 6 Cent bzw. 14 Prozent (siehe Schaubild MMI). Im Durchschnitt sind die Erzeugungskosten 2015 zu 35 % nicht gedeckt (siehe Schaubild Preis-Kosten-Ratio). Wenn auch unter etwas anderen Ausgangsvoraussetzungen, erleben die luxemburgischen Milch-erzeuger in nur sechs Jahren bereits das

zweite Mal das gleiche katastrophale Bild. Im Jahr 2009 war das Kosten-niveau zwar vergleichsweise gering, die Milchauszahlungspreise lagen aber bei nur 25 Cent. Bei Milchauszahlungs-preisen von 28,73 Cent pro Kilogramm liegen die Milcherzeugungskosten im Jahr 2015 aber vor allem durch gestiege-ne Futter- und Energiepreise um 15 Pro-zent höher (siehe Tabelle 4).



Neben dem Index wird anhand der Milcherzeugungskosten und den jährlichen Milchauszahlungspreisen eine Ratio/Kostenunterdeckung berechnet. Diese zeigt auf, wie groß die Kosten-Preis-Schere in der Milcherzeugung ist. In insgesamt vier von sechs Jahren lag die Kostenunterdeckung bei mindestens 28 Prozent und sogar mehr. Verantwortlich dafür waren einmal als Spätfolge der Milchpreiskrise ab 2008 die bis in das Jahr 2010 hinein nur moderat wieder

angestiegenen Milchauszahlungspreise. Für das Jahr 2012 ergab sich eine weitere Milchkrise, weil es gleichzeitig zu recht mäßigen Auszahlungspreisen immense Kostensteigerungen durch angestiegene Betriebsmittelpreise gab.

In den letzten 10 Jahren hatten Milcherzeuger bei den wichtigsten Betriebsmitteln zur Erzeugung von Milch Preissteigerungen von bis zu 51 Prozent zu bewältigen.

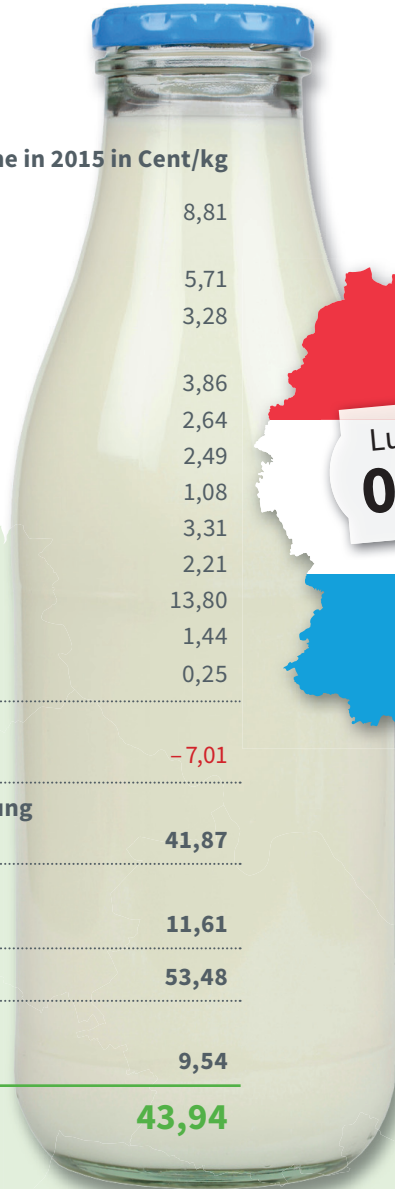
Tab. 4: Entwicklung der Preise (Index) bei landwirtschaftlichen Betriebsmitteln in Luxemburg

	2005	2010 Basis	2011	2012	2013	2014	2015	%-Veränderung 2005 zu 2015
Saat- und Pflanzgut	88	100	111	110	104	103	105	+17
Düngemittel	75	100	132	133	121	123	126	+51
Pflanzenschutzmittel	83	100	99	101	106	108	107	+24
Mischfuttermittel Rinder	87	100	119	129	133	125	122	+35
Energie	92	100	108	107	103	101	99	+7
Instandhaltung Maschinen u. Material	79	100	116	127	121	114	94	+15

(gerundete Werte, Stand April 2016, Quelle: Eurostat)

Nach diesem Verfahren sind die Kosten der Milcherzeugung berechnet worden:

Kostenposition	Höhe in 2015 in Cent/kg
Zugekauftes Futter	8,81
Futteranbau (Saat, Dünger, Pflanzenschutz, sonst.)	5,71
Tierhaltung (Tierarzt, Besamung, etc.)	3,28
Unterhaltung Gebäude und Maschinen	3,86
Energie	2,64
Lohnarbeit	2,49
Personalaufwand	1,08
Sonst. Gemeinkosten	3,31
Pacht	2,21
Abschreibung	13,80
Zinsen	1,44
Steuern	0,25
Davon abgezogen Rindererlöse	- 7,01
= Pagatorische Kosten Milcherzeugung (nur für abgelieferte Milch)	41,87
Einkommensansatz (Arbeitskosten)	11,61
Gesamterzeugungskosten	53,48
Minus staatliche Zuschüsse und Beihilfen	9,54
Milcherzeugungskosten	43,94



Luxemburg
0,44 €

- ▶ Basis der Analysen sind die im Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen der EU (INLB) amtlich erfassten Buchführungsdaten für spezialisierte luxemburgische Milcherzeugungsbetriebe. Die Daten wurden vom Service d’Economie Rurale (SER)* im luxemburgischen Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Verbraucherschutz an die EU weitergeleitet. Das INLB und die Testbetriebsdaten sind aktuell die einzigen verfügbaren repräsentativen Datenquellen mit ökonomischen und strukturellen Zahlen von landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben.
- ▶ Das Endergebnis zu den Milcherzeugungskosten versteht sich ohne die Beihilfen. Diese werden im Berechnungskonzept als Einnahmen gewertet und deshalb von den Kosten abgezogen. Rund 21 % der gesamten Beihilfen erhielten die Betriebe als Ausgleichszahlung für ihre Lage in benachteiligten Gebieten, 32 % für Investitionsbeihilfen und 42 % als entkoppelte Direktzahlungen.
- ▶ In den Gesamterzeugungskosten sind alle relevanten spezifischen und allgemeinen Betriebskosten für die Produktion eines Kilogramms Milch enthalten. Erlöse aus Verkäufen für Kälber, Zucht- und Schlachtvieh sind von dieser Position aber bereits abgezogen. ▶

Die Berechnungen sind repräsentativ für den Durchschnitt aller Milcherzeugungsbetriebe in Luxemburg

Nach den Angaben der EU ist die für das Gutachten verwendete Stichprobe im INLB repräsentativ für 560 Milcherzeugungsbetriebe in Luxemburg (Erhebungsjahr 2013). Im Durchschnitt hielten diese Betriebe 57 Milchkühe mit 1,6 Familienarbeitskräften. Die Anzahl der repräsentierten Betriebe

deckt sich weitestgehend mit der bei den landwirtschaftlichen Strukturhebungen in Luxemburg tatsächlich erfassten Zahl von 528 spezialisierten Milcherzeugungsbetrieben (STATEC Luxemburg, ohne Weideviehbetriebe mit Spezialisierung auf Milch).

* Testbetriebsnetz des SER im Ministère de l’ Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des consommateurs, siehe auch www.ser.public.lu

- ▶ Für die Kosten des Arbeitsaufwandes der selbstständigen Betriebsleiterfamilie wird ein Einkommensansatz ermittelt. Dieser entspricht dem Wert des Arbeitsaufwandes für ein Kilogramm erzeugter Milch, würde die Betriebsleiterfamilie ihre Arbeitskosten entsprechend tariflichen Mindeststandards nach Qualifikation und Aufgabenbereichen gezahlt bekommen.
- ▶ In die Endergebnisse nicht eingeflossen sind die kalkulatorischen Kosten für Land und Kapital. Sie werden extra ausgewiesen (Tabelle 2, S. 4).



- ▶ In die Berechnung fließt nur der Teil der betrieblichen Kosten ein, der der Milchproduktion auf den spezialisierten Milchviehbetrieben zuzurechnen ist.

Hochrechnung der Erzeugungskosten auf den Stand von 2015

Die EU INLB Buchführungsdaten liegen nur drei Jahre rückblickend vor, aktuell für das Erhebungsjahr 2013. Für die Erstellung der Gutachten wurde deshalb ein Hochrechnungsverfahren entwickelt. Die dafür notwendigen nationalen Testbetriebsdaten hat das Service d'Economie Rurale (SER) im luxemburgischen Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Verbraucherschutz dankenswerterweise bereitgestellt. Zudem

werden die von Eurostat regelmäßig veröffentlichten Preisindizes für die Landwirtschaft genutzt (vgl. Tabelle 4, S. 7). Bei der Hochrechnung werden nicht einfach die Preisveränderungen aufaddiert, sondern anhand früherer analoger Preissituationen wird rechnerisch nachgebildet, wie die Milcherzeugungsbetriebe auf die aktuellen Preisveränderungen bei ihren Ausgaben reagieren.

Hintergrund

Die Luxembourg Dairy Board LDB hat das Büro für Agrarsoziologie und Landwirtschaft (BAL) im Netzwerk »die Landforscher« mit der Erstellung des Gutachtens zu den Milcherzeugungskosten in Luxemburg beauftragt. Dieses ist bereits die siebte vom BAL fertiggestellte Expertise im EMB-Verbundprojekt »Was kostet die Erzeugung von Milch?«. Die verwendete Systematik und Methodik zur Kostenberechnung wurde vor der Veröffentlichung des Erstgutachtens zu den Milcherzeugungskosten in Deutschland von unabhängiger agrarökonomischer Expertise überprüft und zustimmend kommentiert.

Alle für das Verbundprojekt des European Milk Board durchgeführten wissenschaftlichen Untersuchungen zu den Kosten der Milcherzeugung beruhen auf

repräsentativen, amtlich und rechtlich anerkannten Daten. Die Entscheidung, Daten des INLB der Europäischen Kommission als Basis der Berechnungen zu nutzen, wurde getroffen, weil es sich um offiziell anerkannte Daten handelt und sie zudem einen internationalen Vergleich der Erzeugungskosten ermöglichen.



Service

Eine PDF-Version des ausführlichen wissenschaftlichen Gutachtens kann bei der Geschäftsstelle der Luxembourg Dairy Board angefragt oder unter www.europeanmilkboard.org abgerufen werden.

Luxembourg Dairy Board (LDB)

8, Riesenhafferwee

L-8811 Bilsdorf

E- mail: mellechbaueren@gmail.com

www.ldb.lu



Informationen zum Verbundprojekt unter:

www.europeanmilkboard.org